

Editorial

Frieden am Lebensabend: Simeon und das kleine Jesuskind

Es mag erstaunen, dass in der Februar-Ausgabe des reformiert ein weihnachtliches Sujet auftaucht. Jedoch, die Weihnachtszeit dauert genau genommen bis zum 2. Februar (das sind 40 Tage vom 24. Dezember an), dem Festtag der «Darstellung des Herrn».

Die Geschichte findet sich in Lukas 2, 22–38. Jesus wird dort gemäss den Gesetzesvorschriften des Alten Testaments in den Tempel gebracht. Dort spielte sich eine merkwürdige Begegnung ab. Ein alter Mann namens Simeon kam zum neugeborenen Kind und seiner Mutter und erkannte im Heiligen Geist, dass dieses Kind der erwartete Messias, der Christus ist. Als er ihn erkannt hat, nahm er ihn in seine Arme und lobte Gott mit diesen Worten:

Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast; denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern, ein Licht zur Erleuchtung der Heiden und zum Preis deines Volkes Israel.

Es ist das dritte Lobgebet, der dritte «Psalm» in der Weihnachtsgeschichte des Lukas-Evangeliums. Diese drei Psalmen fan-

den Eingang in das so genannte Stundengebet der Kirche. Bei diesem Stundengebet werden während des Tages zu festen Gebetszeiten festgelegte Gebete (Psalmen, Hymnen, biblische Lesungen) gesprochen. Die drei Psalmen im Lukas-Evangelium werden im Lateinischen nach ihren Anfangsworten wiedergegeben: Benedictus («Gelobt sei der Herr, der Gott Israels!»): Lukas 1, 68–79), Magnificat («Meine Seele erhebt den Herrn»: Lukas 1, 46–55) und Nunc dimittis («Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren»: Lukas 2, 29–32). Der Benedictus wird am Morgen (Laudes), das Magnificat am Abend (Vesper) gebetet und das Nunc dimittis vor dem Schlafengehen (Komplet).

Das Lobgebet des Simeon wird also im Komplet vor dem Schlafengehen gebetet. Wie passend! Denn der nächtliche Schlaf war seit je her ein Bild des Todes. Wie wir des Nachts unser Bewusstsein verlieren, so auch im Tod. Daher gilt es den Tag so abzuschliessen, wie wir auch unser Leben abschliessen sollten: versöhnt, im Frieden. So wie es etwa auch Paulus sagt: «lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.» (Epheser 4, 26) Wir sollen uns nach Kräften bemühen, Feindseligkeiten zu überwinden und Missverständnisse aus dem Wege zu räumen: wir sollen uns versöhnen und dem



picture alliance/akg-images «Hanna und Simeon im Tempel» | Rembrandt van Rijn

Frieden Raum geben. So ist auch das Lobgebet von Simeon – an seinem Lebensabend – zu verstehen: «Nun darf ich in Frieden aus diesem Leben scheiden.» Selig, glücklich ist also, wer im Frieden dieses Leben hinter sich lassen kann. Wenn man versöhnt mit den Geschicken des eigenen Leben sein darf, wenn man versöhnt mit der Familie, mit den Angehörigen, mit Freunden, mit alten Fein-

den sein darf. Das ist ein Geschenk und nicht etwas, was man irgendwie «machen» könnte. Wahre Versöhnung und wahren Frieden finden wir daher in erster Linie in Jesus dem Christus. Denn Er ist der Friedefürst (Jesaja 9, 5), der durch seinen Tod die Versöhnung für unsere Sünden und für unsere Missgeschicke bringt. Das erkannte auch der greise Mann Simeon. Im kleinen Jesuskind

findet der alte Mann seinen Frieden, seine Freude, sein Heil, sein Licht.

Diesen Frieden dürfen wir Abend für Abend einüben, wenn wir das Lobgebet des Simeon beten, sodass wir auch an unserem Lebensabend den wahren Frieden empfangen dürfen: «Denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen». Pfr. Dr. Gergely Csukás

Kirche in Bewegung

:: Regionales

Musikalische Abendangebote
Sa. 31.01., 19.00 Uhr
Worshipnight, Heilsarmee Huttwil
So. 15.02., 19.30 Uhr
Singet, Ev. meth. Kirche Huttwil
So. 15.02., 19.00 Uhr
Taizéfeiern, Ref. Kirche Huttwil
Do. 19.02., 19.30 Uhr
Gebet für die Region, Kirche Dürrenroth

**LAST REMINDER
für Kurzentschlossene**
Regio Skiweekend in Adelboden
13. – 15. Februar 2026
Für Jugendliche ab der 7. Klasse.
Anmeldung bis 1. Februar 2026 an:
Florian Geissbühler, 077 418 44 76



**Frauenmorgen – Die kurze Auszeit...
Kirchgemeinden Wyssachen
und Huttwil**
Samstag, 21. Februar, von 9–11 Uhr
in KGH Wyssachen
Jesus begegnet Frauen. Ermutigung und Inspiration durch namenlose Frauen aus der Bibel.
Von 9 – 11 Uhr im Kirchgemeindehaus Wyssachen mit Pfrn. Claudia Laager-Schüpbach.
Samstag, 21. Feb., «die Witwe von Nain» ...zum Sein und Ruhen ...zum Nachdenken ...zur Begegnung und gestärkt weitergehen.
Die kalte Jahreszeit lädt dazu ein, gemeinsam ein Licht anzuzünden und sich einen besinnlichen Vormittag zu gönnen.
Alle Frauen aus der Region – egal ob jung oder alt – sind herzlich willkommen!
Anmeldung bis Donnerstag vor dem Frauenmorgen an:
Claudia Laager-Schüpbach,
062 966 18 81 oder 079 371 58 34
pfarramt@kirche-eriswil.ch

:: Huttwil

**Einladung zum ökumenischen
Gottesdienst**
Sonntag, 22. Februar 2026, 09.30 Uhr
Reformierte Kirche Huttwil
Mitwirkende: Diakon Francesco Marra und Pfrn. Judith Meyer. Musik: Ref. Kirchenchor Huttwil, Kirchenchor Eriswil, Kath. Kirchenchor Huttwil und Yuko Ito.

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Interessierte: Wir laden Sie herzlich zum ökumenischen Gottesdienst am 22. Februar 2026 um 9.30 Uhr in der reformierten Kirche Huttwil ein. Gemeinsam wollen wir unter dem diesjährigen Thema «Zukunft säen» Gottesdienst feiern und uns mit Fragen rund um Ernährungssicherheit, Gerechtigkeit und Hoffnung auseinandersetzen. Die Ökumenische Kampagne führt ihren Dreijahreszyklus zum Thema Hunger frisst Zukunft im Jahr 2026 mit dem Motto «Zukunft säen» weiter. Je grösser die Vielfalt an Saatgut und Lebensmitteln, desto reichhaltiger und ge-

sünder die Ernährung. Doch diese Vielfalt wird – nicht zuletzt durch die grossen internationalen Agrarkonzerne – zunehmend bedroht. Dies gefährdet die Ernährungssicherheit von Millionen Menschen im Globalen Süden. Die Ökumenische Kampagne setzt sich dieses Jahr insbesondere für das Recht auf lokales Saatgut ein – eine zentrale Grundlage für eine hoffnungsvolle Zukunft. Unsere Vision ist eine Welt ohne Hunger, in der das Recht auf eine gesunde Ernährung gesichert ist. Doch die Hungerkrisen im Globalen Süden nehmen zu, und der Zugang zu genügend gesunder und kulturell angepasster Nahrung wird für viele lokale Gemeinschaften immer schwieriger. Hunger und Unterernährung verhindern, dass Menschen in Würde leben und ihr Potenzial entfalten können – Hunger frisst buchstäblich ihre Aussichten auf eine bessere Zukunft. Wir im Norden tragen Verantwortung, einen Beitrag dazu zu leisten, Hungerkrisen zu überwinden und gerechte Strukturen zu fördern. Die Ökumenische Kampagne 2026 findet von Aschermittwoch, 18. Feb., bis Oster-

sonntag, 5. April 2026 statt. Den Fastenkalender finden Sie auch online unter: sehen-und-handeln.ch/fastenkalender
Wir freuen uns, diesen Weg der Solidarität und des Hoffens gemeinsam mit Ihnen zu gehen und laden herzlich zum Mitfeiern ein. Herzlich willkommen!

Voranzeige:
– Weltgebetstag, 6. März 2026, 17.30 Uhr, kath. Kirche
– Suppentag, 14. März 2026, ref. Kirchgemeindehaus

Kirchensonntag
1. Februar 2026, 9.30 Uhr
«Die Kraft der Dankbarkeit»
So lautet das diesjährige Thema des Kirchensonntags am 1. Februar 2026. An verschiedenen Stationen in der Kirche, spüren wir die Kraft der Dankbarkeit für andere und sich selbst. Untermalt wird der spezielle Gottesdienst von der Pianistin Marina Vasilyeva und dem Kirchenchor unter der Leitung von Christof Metz. Herzliche Einladung des KiSo-Teams



*Es gibt immer einen Tag im Februar,
an dem man zumindest
den noch fernen, aber sicher
kommenden Sommer riecht.*

Gertrude Jekyll



Agenda Februar 2026

:: Dürrenroth

So	01.02.	09.30	Kirchensonntag mit Karin Greh und Andreas Berchten und dem Kirchgemeinderat zum Thema «Die Kraft der Dankbarkeit», Orgel: Viera Kobel, im Anschluss an den Gottesdienst: Kirchenkaffee im Kreuzstock	Kirche
Di	03.02.	13.30	Lisnerfrauen Dürrenroth, Susanna Eggimann, Mehrzweckraum, 2. Stock	KS
Mi	04.02.	09.00	Lectio Continua – Bibelgesprächskreis, Gemeindezentrum Affoltern	
So	08.02.	09.30	Gottesdienst mit Pfr. Gergely Csukás, Musik: Valéry Burot	Kirche
So	15.02.	09.30	Gottesdienst mit Pfr. Gergely Csukás, Orgel: Suzanne Bieri	Kirche
Di	17.02.	13.30	Lisnerfrauen Dürrenroth, Susanna Eggimann, Mehrzweckraum, 2. Stock	KS
Mi	18.02.	09.00	Lectio Continua – Bibelgesprächskreis, Mehrzweckraum, 2. Stock	KS
Mi	18.02.	13.30	Seniorenachmittag «Bsinnsch du di a Matter?»; Heitere und besinnliche Chansons von Mani Matter mit Künstler Andreas Aeschlimann	Chipfhalle
So	22.02.	09.30	Gottesdienst mit Pfr. Gergely Csukás, Orgel: Suzanne Bieri	Kirche
Mi	25.02.	09.30	Znünitreff, Mehrzweckraum, 2. Stock	KS

:: Eriswil

So	01.02.	09.30	Kirchensonntag gestaltet durch das Ki-So Team, musikalische Umrahmung Fränzi Braun, Kirchenchor Eriswil und kath. Kirchenchor Huttwil	Kirche
So	08.02.	09.30	Gottesdienst mit Pfrn. Claudia Laager-Schüpbach, Orgel: Annette Schwerin	Kirche
So	15.02.	09.30	Gottesdienst mit Pfrn. Claudia Laager-Schüpbach, Orgel: Dory Bill	Kirche
Do	19.02.	19.30	Gebet für die Region	Kirche Dürrenr.
So	22.02.	09.30	Gottesdienst mit Pfr. Ueli Trösch, Orgel: Annette Schwerin	Kirche

:: Huttwil

So	01.02.	09.30	Gottesdienst zum Kirchensonntag mit Gabi Lanz und Team. Infos unter «Kirche in Bewegung – Huttwil»	Kirche
Di	03.02.	05.45	Frühgebet	Kirche
Di	03.02.	11.30	Mittagstisch	Saal KGH
So	08.02.	09.30	Gottesdienst mit Pfrn. Irène Scheidegger, Musik: Kadettenmusik und Ursula Burkhardt	Kirche
Di	10.02.	05.45	Frühgebet	Kirche
So	15.02.	19.00	Taizéfeier mit Pfrn. Irène Scheidegger und Team, Musik; Samuel Schmid	Kirche
Di	17.02.	05.45	Frühgebet	Kirche
Di	17.02.	14.00	Rissverschlussnomittag «Altersleukämie – heilbar?» Dr. med. P. Keller, Onkologe, SRO Langenthal, wird die Fragen beantworten. Eine Koryphäe für alle Leukämieformen. Zvieri im Anschluss	KGH
So	22.02.	09.30	Ökumenischer Gottesdienst mit Pfrn. Judith Meyer, Musik: Yuko Ito und Ref. Kirchenchor Huttwil, Kirchenchor Eriswil und Kath. Kirchenchor Huttwil. Infos unter «Kirche in Bewegung – Huttwil»	Kirche
Fr	27.02.	10.00	Gottesdienst mit Ueli Stalder, Heilsarmee	Fiechten-Park

:: Walterswil

So	01.02.	09.30	Kirchensonntag findet in der Kirche Ursenbach statt, gestaltet von einem Team. Thema: Die Kraft der Dankbarkeit	Kirche
So	08.02.	09.30	Morgengottesdienst mit Pfarrerin Annerös Jordi, Orgel: Dominique Gisin	Kirche
So	15.02.	09.30	Kipa-Kenya-Gottesdienst mit KUW 8. Klasse, Pfrn. Annerös Jordi und dem Posaunenchor. Wir sammeln zugunsten der Schule im Slum der Stadt Ngong in Kenya. Die Konfirmandinnen und KUW 8. Klasse servieren anschliessend im Singsaal Hörnli und Ghackets.	Kirche/ Singsaal
Mi	18.02.		Aschermittwoch, Beginn der 40tägigen Passionszeit	
So	22.02.		Kein Gottesdienst	



:: Wyssachen

So	01.02.	09.30	Gottesdienst zum Kirchensonntag mit einem Team, Anschliessend Apéro	Kirche
So	01.02.	09.30	Sonntagsschule	UZ
Fr	06.02.	09.30	Singe mit de Chliine	KGH
So	08.02.	09.30	Gottesdienst mit Taufe mit Pfr. Joel Baumann	Kirche
So	08.02.	09.30	Sonntagsschule	UZ
Di	10.02.	14.00	Alleinstehendennachmittag	
So	15.02.	10.00	Gottesdienst mit Prädikantin Marianne Bangerter	Kirche
So	15.02.	09.30	Sonntagsschule	UZ
Sa	21.02.	09.00 –11.00	Frauenmorgen	KGH
So	22.02.	09.30	Gottesdienst mit Prädikantin Beatrix Böni	Kirche
So	22.02.	09.30	Sonntagsschule	UZ
Di	24.02.	11.30	Mittagstisch	KGH
Di	24.02.	11.30	Seniorenachmittag «Streifzug durch die Vogelwelt»	KGH
Mi	25.02.	10.00	Besinnung am Werktag mit Pfr. Joel Baumann	ALWO

AH = Altersheim, ALWO = Alterswohnungen, GZ = Gemeindezentrum Affoltern, KGH = Kirchgemeindehaus, KS=Kreuzstock, MZH = Mehrzweckhalle, MZR = Mehrzweckraum, SZ = Sitzungszimmer, UZ = Unterrichtszimmer, WH = Waldhütte, VH = Vereinshaus



:: Schnappschuss

MARGOT SCHÄR

«Das Kirchgemeindehaus wird genutzt und es ist viel Leben darin. Dies bringt aber an uns auch einige Herausforderungen» stellt Margot Schär glücklich fest, als sie die Gläschen vom Abendmahl in der Kirche in der Kirchgemeindehaus-Abwaschmaschine durchlaufen lässt. Sie bekleidet in der Kirchgemeinde Wyssachen das Amt der Sigristin und ist zugleich verantwortliche Hauswartin im Kirchgemeindehaus. Diese Verknüpfung der beiden Tätigkeiten bringt Vorteile. So haben die Nutzer von Kirche und Kirchgemeindehaus, zum Beispiel bei Hochzeit, oder Trauerfeier, nur eine Ansprechperson. Margot Schär wirkt viel im Hintergrund, aber ohne ihre Arbeit würde einiges in der Kirche und im Kirchgemeindehaus nicht immer reibungslos ablaufen.



Wenn grössere Anlässe stattfinden, ist Margot Schär froh, wenn sie ihr Team einsetzen kann. «Wenn beispielsweise im Kirchgemeindehaus ein neuer Caterer kommt, muss ich da die Geräte und Räume zeigen und kann nicht in der Kirche die Lautsprecher bedienen» erkennt die aktive Fachfrau. Die Vielseitigkeit in ihrer Tätigkeit gefällt Margot Schär aber sehr. Sie kann religiöse, oder kulturelle Brücken bauen und erlebt Freud und Leid mit Jung und Alt. Nicht zu unterschätzen ist die hohe Präsenzzeit und da gilt es selber die Grenzen zu setzen. «Manchmal tut es aber gut, zu wissen, man wird gebraucht, das eigene Schneckenhäuschen ist leichter abzustreifen» sinniert Margot Schär. Bewusst nimmt sie sich aber, nebst ihrer Arbeit in der Kirche und im Bauernbetrieb, auch Familienzeit. Ihre Kinder schätzen dies sehr und geniessen die gemeinsamen Stunden. «Ich muss im Moment Prioritäten setzten und auch schauen, dass ich nicht zu kurz komme» meint Margot Schär.

«Ich bin gerne mit Leuten zusammen und so schätze ich sehr, dass ich mit dieser Arbeit vom Einzelhof ins Dorf komme. Ich erfahre viel Dankbarkeit und Wertschätzung, was man sonst in einem Job kaum erlebt. Die Vielseitigkeit in der ich die Leute erlebe ist speziell, ich begleite sie bei Taufen, Hochzeiten, oder Beerdigungen. Ich kenne die Bevölkerung und so gibt es bei meiner Tätigkeit auch für mich oft einige Emotionen» hält Margot Schär mit einem feinen Lächeln fest.

Barbara Heiniger



Gemeindeleben

:: Dürrenroth

Gratulationen

Wir gratulieren allen Gemeindemitgliedern sehr herzlich, die im Februar ihren Geburtstag feiern können. Ganz besonders grüssen wir Jubilarinnen und Jubilare, die 80, 85, 90 und alle folgenden Jahre alt werden und eine Veröffentlichung wünschen. Im Februar sind dies:

04. Verena Rentsch-Glur
Chüemoos 48b, 3463 Häusernmoos i.E., 80 Jahre

Pfarramt: Pfr. Dr. Gergely Csukás
Finanzen: Christine Rentsch
Sekretariat u. Reservationen: Monika Tobler

062 964 11 61
078 663 45 20
079 287 12 68

KUW-Mitarbeiter: Ismael Pieren
Sigristin: Ursula Ruch
Veranstaltungen, Infos, Gruppen, Angebote
079 594 07 51
062 964 11 59
www.refroth.ch

15. Rosmarie Flükiger-Steiner
Mühlehof 128, 3465 Dürrenroth
80 Jahre
28. Frieda Herzig-Utz
Feldstrasse 56, 3465 Dürrenroth,
102 Jahre

KUW 4. Klasse

Freitag, 06. Februar, 15.30 – 17.00 Uhr
Freitag, 13. Februar, 15.30 – 17.00 Uhr
Freitag, 20. Februar, 15.30 – 17.00 Uhr

Besuche

Wenn Sie einen Besuch des Pfarrers wünschen oder das Abendmahl zu Hause empfangen möchten, melden Sie sich ungeniert beim Pfarramt. Bitte teilen Sie uns auch mit, falls einer ihrer Angehörigen einen Besuch wünscht. Wir werden von den meisten Spitälern und Heimen nicht direkt informiert.

«Denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen.»

Lukas 2, 30

fangen möchten, melden Sie sich ungeniert beim Pfarramt. Bitte teilen Sie uns auch mit, falls einer ihrer Angehörigen einen Besuch wünscht. Wir werden von den meisten Spitälern und Heimen nicht direkt informiert.

Hilfskasse

Die Kirchgemeinde Dürrenroth verfügt über eine Hilfskasse für Menschen, die in Notlagen geraten. Melden Sie sich in einer Notlage direkt beim Pfarrer.



:: Eriswil

Kollekte im Dezember

07. FIEDA Fr. 129.20
14. Mütter- und Väterberatung Trachselwald Fr. 67.42
16. Aktion Eriswil hilft Fr. 219.87
24. Weihnachtskollekte Fr. 255.10
25. Aktion Eriswil hilft Fr.448.10
Ein herzliches «Danke» an alle Spenderinnen und Spender!

Gratulationen

Wir gratulieren allen Gemeindegliedern ganz herzlich, die im Februar ihren Geburtstag feiern. Besonders grüssen wir die Jubilarinnen und Jubilare:

06. Andreas Loosli
Allmend 18, 70 Jahre
22. Werner Röthlisberger
Schwende 1, 85 Jahre
22. Hedwig Geissbühler-Tanner,
Hauptstrasse 40, 95 Jahre
28. Fritz Röthlisberger,
Hegen 36, 75 Jahre

Angebote für Kinder und Jugendliche: Jungschi

Bisch zwüsche 5 und 12 Jahr alt? Verbringsch gärn eh Samschi im Monet mit andere Chind und erlebsch tolli Sache? De chum doch ou mau cho verbiiluege. Mir freue üs uf di!

Pfarramt: Pfrn. Claudia Laager-Schüpbach
Kirchgemeindepräsidentin: Susanne Braun
Sekretariat: Melanie Jost
Redaktion: Claudia Laager-Schüpbach,
Susanne Braun, Melanie Jost

062 966 18 81
062 966 21 75
079 822 19 39

pfarramt@kirche-eriswil.ch
praesidium@kirche-eriswil.ch
sekretariat@kirche-eriswil.ch

Veranstaltungen, Infos, Gruppen, Angebote
www.kirche-eriswil.ch

«Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich.»

Matthäus 5, 3

Samstag, 7. Februar, 13.30 – 16.00 Uhr: Jugendhüsli. Fragen und Informationen: Sophie Yelin: sophieyelin04@gmail.com, 076 236 53 47; Nora Feldmann: nora.feldmann54@gmail.com, 077 483 12 30, www.jungschi-eriswil.ch

Kids Play & Fun

Neues Angebot für Jugendliche zwischen 10 und 16 Jahren.
Mittwoch, 18. Februar, 13.30 – 16.30 Uhr: Fasnachtsspecial, Jugendhüsli. Habt ihr Lust auf Spiel, Spass, Musik oder etwas Kreatives? Abenteuer, Experimente, Wellness oder einfach nur gemütlich mit euren Freunden chillen? Euch erwarten coole Workshops und spannende Aktivitäten jeder Art; ihr bestimmt das Programm mit! Für Snacks und Getränke ist natürlich gesorgt. Fragen und Informationen: Karin Tanner, 079 202 09 73

KUW 5. Klasse

Donnerstag, 5. Februar, 13.30 – 16.05 Uhr: mit Katechetin Susanne Braun, MZR.

KUW 3. Klasse

Samstag, 14. Februar, 9.00 – 14.00 Uhr: mit Katechetin Susanne Braun, MZR.

Angebote für Erwachsene andere Informationen: Senioren

Dienstag, 3. Februar, 13.30 Uhr: Thema: Lotto – Vielleicht ist heute ihr Glückstag! Machen Sie doch einfach mit! MZR. Fragen und Informationen: Christina Meyer, 062 966 14 29, Susanne Lüthi 079 616 55 06

Predigtvorbereitungsgespräch

Mittwoch, 4. Februar, 20.00 Uhr, mit Pfrn. Claudia-Laager-Schüpbach, Pfarrhaus.

Kirchensonntag – Die Kraft der Dankbarkeit

Wir sind geprägt vom Wunsch, möglichst viel zu bekommen, zu erreichen, zu erleben. Unser Blick fällt eher auf das, was uns fehlt, als auf die Fülle, die schon da ist. Wir vergleichen uns mit anderen und werden unzufrieden im eigenen Leben. Die Dankbarkeit ist hierbei eine wohlthuende Gegenkraft und wirkt Wunder. Sie verändert unseren Blick. Sie lenkt unsere Aufmerksamkeit mehr auf das, was an Schönheit, Vielfalt und Fülle ja da ist. Staunend nehmen wir wieder neu wahr, was das Leben alles bereithält. Dies keineswegs als Ablenkungsmanöver oder billiger Trost. Nein, vielmehr als tiefe Einsicht: Wir verfügen nicht selbst darüber, was gelingt. Wir verdanken uns nicht uns selbst – das Leben ist ein Geschenk. Im Beten, Feiern, Loben und Danken geben wir dieser Dankbarkeit Ausdruck. Eine acht-

same Spiritualität schärft die Wahrnehmung für Momente, in denen das Leben mir unerwartet etwas schenkt oder Göttliches im Alltag spürbar wird. Und: Dankbarkeit macht grosszügig. Sie verbindet uns mit anderen Menschen und der Schöpfung – und wird so zum tragfähigen Boden, auf dem verantwortungsvolles Handeln in der Welt gedeihen kann.

Eine Rose zum Teilen/ Brot zum Teilen

In der Zeit vor Ostern gibt es in der Fastenzeit ab dem 19. Februar 2026 jeweils von Donnerstag bis Samstag im Blütencharme eine Fairtrade-Rose und immer am Donnerstag ab dem 26. Februar 2026. Brot von Ursula Zehnder zugunsten der ökumenischen Kampagne zu kaufen. Beiliegend zum reformiert sende wir Ihnen den Fastenkalender 2026.

ÖKUMENISCHE KAMPAGNE

In Zusammenarbeit mit «Partner sein»



Fastenaktion



HEKS
Brot für alle.

:: Walterswil

Kollekte im Dezember

07. Verein für psychisch kranke Menschen, Bern Fr. 78.00
14. Haus Elim Fr. 89.40
21. Päckliaktion Osteuropa Fr. 194.70
17. Ref. Kirchen Bern-Jura-Solothurn Fr. 52.00
25. Ref. Kirchen Bern-Jura-Solothurn Fr. 75.00

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für ihre Unterstützung!

Gratulationen

Wir gratulieren allen Gemeindegliedern, die im Februar 2026 Geburtstag feiern können und wünschen ihnen Gottes Segen. Ganz besonders gratulieren wir:

09. Feb. Hänni-Ritter Verena, Dorf 95 Jahre
18. Feb. Wüthrich-Wälchli Marianne, Studerhof, 95 Jahre

Kirchgemeindepräsidentin: Tanja Krähenbühl
Pfarramt: Pfrn. Annerös Jordi
Veranstaltungen, Infos, Gruppen, Angebote

079 704 90 09
www.walterswil-be.ch

a.jordi@bluewin.ch

Wir wünschen beiden viele schöne Momente im Kreis der Familie und gute Gesundheit.

Lismerchränzli

Lisme und Läse im Pfarrstöckli

- Mittwoch, 11. Februar 2026, 13.30 Uhr im Pfarrhausstöckli
– Mittwoch, 25. Februar 2026, 13.30 Uhr im Pfarrhausstöckli

Während der Winterszeit treffen sich Interessierte, die gerne zusammenkommen, sich austauschen mit oder ohne Lismete. Darüber hinaus hören wir eine spannenden Geschichte. Jedes ist herzlich willkommen.

Kipa Kenya – Hilfe für Kinder und Jugendliche

Die Kirchgemeinde Walterswil unterstützt den Verein Kipa Kenya seit vielen Jahren grosszügig. Dafür danken wir herzlich. Be-

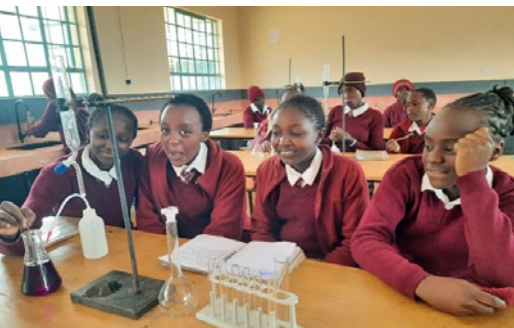
sonders schätzen wir das jährliche Essen «Ghackets und Hörnli» sowie die Möglichkeit, unsere Arbeit im Gottesdienst gemeinsam mit der 8. KUW-Klasse vorzustellen.



Der Verein Kipa Kenya wurde 2012 gegründet, um ein Schulprojekt in den Slums von Ngong in Kenia zu unterstützen. Was mit einem Kindergarten mit rund 60 Kindern begann, ist heute stark gewachsen. Das Projekt umfasst eine Kita, Kindergarten, Grundschule und eine Junior Secondary School mit über 400 Kindern. Zusätzlich werden begabte Jugendliche beim Studium unterstützt, Patenschaften ermöglicht sowie Lebensmittelhilfe und medizinische Notfälle finanziert. Auch ein Kinderheim so-

wie ein Behindertenheim werden regelmässig unterstützt. Dank dieser Hilfe erhalten viele Menschen Hoffnung und eine neue Perspektive. Durch den persönlichen Kontakt mit den Projektleiterinnen vor Ort wissen wir, dass die Unterstützung dort ankommt, wo sie gebraucht wird.

Hilla Schmid, Sue und Hans Jürg Sigrist





Gemeindeleben

:: Huttwil

Kollekte im Dezember

70. Gassenarbeit Bern	Fr. 344.50
14. Fürsorgekasse Pfarramt Huttwil	Fr. 167.10
24. Synodalrat, Weihnachten	Fr. 616.60
25. Weihnachten Frida	Fr. 195.00
31. Stif. Wohnheim Öpfuböimli	Fr. 151.85

Amtswochen bei Beerdigungen

KW = Kalenderwoche
KW 5–7 Pfrn. Irène Scheidegger
KW 8–11 Pfrn. Judith Meyer

Taufmöglichkeiten

Taufmöglichkeiten bitte bei Pfrn. Judith Meyer, Tel. 076 308 37 31 anfragen.

Wir haben Abschied genommen

03. Dez. Esther Schulthess-Schär, geb. 1937, Wiesenstrasse 7a, Huttwil
05. Dez. Doris Läderach-Leemann, geb. 1942, Altersheim Sonnegg, Huttwil
15. Dez. Werner Burkhalter-Wüthrich, geb. 1939, Walkestrasse 11, Huttwil
18. Dez. Arthur Jordi, geb. 1938, Alterssiedlung, Huttwil
29. Dez. Thomas Minder, geb. 1941, Bernstrasse 2, Huttwil

Willkommen Daniela

Ab Januar 2026 wird Daniela Steffen die neue Sekretärin der reformierten Kirchgemeinde in Huttwil. Wir freuen uns sehr, Daniela Steffen in dieser Funktion in unserem Team begrüßen zu dürfen. Ihr liegt eine herzliche, offene und zuverlässige Zusammenarbeit besonders am Herzen. Sie freut sich darauf, die Gemeindemitglieder, Mitarbeitenden und freiwilligen Helfer kennenzulernen und gemeinsam zum

Redaktion: Sekretariat
Pfarramt: Judith Meyer
Pfarramt: Irène Scheidegger

062 962 52 29
076 308 37 31
079 552 91 61

sekretariat@refkirche-huttwil.ch
judith.meyer@refkirche-huttwil.ch
irene.scheidegger@refkirche-huttwil.ch



Daniela Steffen

lebendigen Gemeindeleben beizutragen. Die gebürtige Huttwilerin wohnt mit ihrem Mann in Huttwil. Nebst ihrer Erstausbildung auf der Post, später zur Kauffrau und danach zur Personalfachfrau, kann sie bereits viele Jahre Erfahrung im Sekretariatsbereich vorweisen. Seit einigen Jahren engagiert sie sich zudem aus Nächstenliebe und Überzeugung für Strassen- und Werkstoffsammlerkinder auf den Philippinen, die sie auch bereits mehrmals persönlich besucht hat.

Danke Christine, Karin und Fränzi

Von August bis Dezember 2025 haben uns Christine Rentsch, Karin Dubach und Franziska Schenk auf grossartige Weise die Vakanz im Sekretariat überbrückt und die Einarbeitung von Daniela Steffen sichergestellt. Danke von Herzen!

Pfarrerin Irène Scheidegger sagt À-Dieu

Liebe Huttwilerinnen, liebe Huttwiler! Ich stehe auf einer Schwelle. Eine Tür wird bald zugehen, eine neue wird sich öffnen. Hinter mir liegen 9 ½ Jahre Pfarramt Huttwil, mit viel Gefreutem. Dafür bin ich dankbar.

Die Aufgaben in der Kirchgemeinde Huttwil fühlen sich an wie eine Jacke. Ich habe mich daran gewöhnt, habe sie liebgewonnen. Wie selbstverständlich habe ich sie jeden Tag angezogen und getragen. Diese Jacke ist ein Teil von mir geworden, vertraut und geborgen, gleichzeitig ist sie auch etwas aus der Mode gekommen, steif und abgenutzt. Es ist Zeit, diese Jacke abzulegen. Für die verbleibenden Jahre meiner pfarramtlichen Tätigkeit werde ich noch einmal den Arbeitsort wechseln und Huttwil Ende März verlassen. Die neue Stelle führt mich ins Seeland. Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, wusste Hermann Hesse. Er hatte Recht. Auch wenn es mich Mut kostet, das Gewohnte hinter mich zu lassen, weiss ich im Innersten, dass es richtig und gut ist. An neuen Aufgaben arbeiten, setzt auf magische Art auch positive Energie frei. Und darauf freue ich mich. Neuorientierung beginnen im Kleinen, mit einer Vision. Ich bin neugierig, was auf mich zukommen wird und welche Visionen umgesetzt werden können. Genauso darf auch die Kirchgemeinde Huttwil auf die neuen Impulse, welche von meiner Nachfolge kommen werden, gespannt sein.

«Der Herr sprach: Mein Angesicht soll vorangehen; ich will dich zur Ruhe leiten.»

2. Mose, 33, 14

Schon jetzt möchte ich für die vielfältigen und wertschätzenden Begegnungen danke sagen. À-Dieu zu sagen, ist für mich etwas Heiliges. À-Dieu bedeutet für mich: Alles, was gewesen ist, ist aufgehoben bei Gott. Ich freue mich sehr, wenn ich mich anlässlich meines Abschieds-Gottesdienstes am 8. März, 9.30 Uhr, persönlich von euch verabschieden kann.

Eure Pfarrerin Irène Scheidegger

Strickcafé

Wir stricken weiter! Und freuen uns, wenn noch mehr Frauen und Männer, dazu stoßen!

Montag, 14. – 16.30 Uhr, im MZR, Kirchgemeindehaus.

– 2. und 16. Februar 2026

– 2., 16. und 30. März 2026

– 13. und 27. April 2026

– 11. und 25. Mai 2026

– 8. und 22. Juni 2026

Kirchgemeindewochenende in Montmirail

5. – 7. Juni 2026

Auch dieses Jahr verbringen wir die Auszeit vom Alltag wieder in Montmirail, einem wunderschönen Weiler zwischen dem Bieler- und Neuenburgersee. Wir sind Gäste der Communität Don Camillo. Neben dem Gästehaus hat es einen tollen Pool. Mehr zu Don Camillo: www.montmirail.ch. Alle sind ganz herzlich eingeladen und willkommen! Zeit haben für Gespräche und Betrachtungen über Gott, die Welt, und das Leben. Anregungen und Entspannung erleben. Gemeinsam diskutieren, austauschen, feiern, spazieren, baden...

Anmeldung und Auskünfte: Bis am 14. Februar 2026

Ursula Zwahlen, u.zwahlen@gmx.net oder Sabine Schiess, sabine@himmelblau.ch



:: Wyssachen

Kollekte im Dezember

07. HPS Oberaargau	Fr. 162.00
14. Förderverein Sozialdiakonie & Bildung	Fr. 603.54
21. Schweiz. Missionsgem.; Servants Manila	Fr. 206.00
24. Synodalrat; Weihnachten	Fr. 99.67
25. Synodalrat; Weihnachten	Fr. 235.90

Ein herzliches «Danke» an alle Spenderinnen und Spender!

Gratulationen

Wir gratulieren allen Gemeindegliedern ganz herzlich, die im Februar ihren Geburtstag feiern. Besonders grüssen wir die Jubilarinnen und Jubilare:

05. Walter Aeschmann-Niederhauser, Düschi 6, 85 Jahre

13. Rudolf Eggimann-Hubler, Heimige 68A, 78 Jahre

13. Ernst Heiniger-Schär, Hinders Rysch 155B, 83 Jahre

16. Verena Baltensperger, Dursch 195, 83 Jahre

19. Fritz Nyffenegger, Alterssiedlung Huttwil (früher: Frauchigeneuhus 103), 88 Jahre

20. Elisabeth Knobel-Zaugg, Altersresidenz zur Wiese (vorher: Dorf 114C), 90 Jahre
24. Tabea Jufer-Meyes, Sonnrain 118D, 100 Jahre
24. Samuel Leuenberger-Mai, Chaspershus 175A, 89 Jahre
28. Heinz Eggimann-Rutsch, Möösl 55C, 78 Jahre

Wir haben Abschied genommen

9. Dez. Johann Zehnder, geb. 27. August 1928, gest. 28. November 1925

Frauenmorgen

Am Sa., 21. Januar findet von 9 – 11 Uhr der dritte Frauenmorgen statt. Nähere Infos siehe «Kirche in Bewegung». ACHTUNG – der Frauenmorgen wurde vom 14. März vorverlegt.

«Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin.»
1. Korinther 15, 10a

Singe mit de Chliine

Das nächste «Singe mit de Chliine» findet am Freitag, 6. Februar, 9.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Wyssachen statt. Alle Kinder bis Kindergartenalter mit erwachsener Begleitperson aus Wyssachen und Umgebung sind ganz herzlich eingeladen. Singe – Tanze – Versli ufsäge – Lache – e Geschicht lose – Das alles erwartet Dich im «Singe mit de Chliine». Nach einem ca. 30minütigen Programmteil gibt es ein einfaches z'Nüni, die Gelegenheit zum gemütlichen Austausch und Zeit zum Spielen für die Kinder. Organisiert wird dieses Angebot von Joel Baumann, Vreni Geissbühler, Theres Hänzli und Kathrin Kunz. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Weitere Infos: Kathrin Kunz, 079 219 63 28

Jungchar

Am 28. Februar findet von 13 – 16.30 Uhr das Kaffeestübli statt. Alle sind herzlich willkommen im Vereinshaus Wyssachen vorbeizukommen, um leckere Torten und eine feines Kaffi zu geniessen und gemütlich zu verweilen.

Sonntagsschule

Parallel zu Gottesdiensten, die sich nicht explizit an Kinder richten, findet im Kirchgemeindehaus die Sonntagsschule statt. Sie richtet sich an Kinder von 4–12 Jahren. Kontaktperson: Marianne Hess, 062 966 03 41, mariannegger@gmx.ch

Kirchensonntag

Der diesjährige Kirchensonntag findet am 1. Februar statt und steht unter dem Titel «Die Kraft der Dankbarkeit». Gestaltet wird der Gottesdienst von Sarah Munari mit einem Team.

Alleinstehendennachmittag

Der Kreis für Alleinstehende trifft sich am Di., 10. Februar um 14 Uhr im Saal des KGH.

Mittagstisch und Seniorennachmittag

Am Dienstag, 24. Februar kochen die Landfrauen ein feines Essen, zu dem alle eingeladen sind. Beginn um 11.30 Uhr im Kirchgemeindehaus. Kosten: Fr. 13.00. Anmeldung bei Frau Sandra Kohler, Sager, 062 966 24 48 (bitte bis spätestens Freitag, 20. Februar).

Anschliessend findet um 13.30 Uhr der Seniorennachmittag «Streifzug durch die Vogelwelt» mit Martin Leuenberger (Wasen i.E.) statt.

Besinnung am Werktag

Die Besinnung am Werktag findet am Mittwoch, 25. Februar mit Pfr. Joel Baumann in der ALWO statt.

Rückblick: Schneewochenende in Adelboden

